WWW.KIRCHE-KALDENKIRCHEN.DE

IMPULSE

FÜR KALDENKIRCHEN UND LEUTH

OSTERN 2019

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE KALDENKIRCHEN

AUSGABE NR. 1
MÄRZ – MAI 2019

IMPULSE

INHALT

OSTERN 2019

Foto Titelblatt: Feier der Osternacht
Bild: gemeindebrief.de

Seite 4 ◀ ▶ Seite 11

INHALT / EDITORIAL

- INHALTSVERZEICHNIS 2
- EDITORIAL 3

ERSTER IMPULS

- 2020 STEHEN DIE NÄCHSTEN PRESBYTERIUMSWAHLEN AN 4

AM PULS DER GEMEINDE

- UNSERE GEMEINDE IM JAHR NACH DEM 500-JÄHRIGEN REFORMATIONSJUBILÄUM 6
- VIELEN DANK, FRAU BRASSLER 11
- NEUJAHRSEMPFANG 12
- OSTERSONNTAG 15
- DEN ALTERSDURCHSCHNITT IM KIRCHENCHOR ERHEBLICH GESENKT 16
- BUNDESKANZLERIN IM MÄNNERKREIS 19
- DER MÄNNERKREIS AUF GROSSER REISE NACH BIRMA 20
- DANKESCHÖN AN DIE KRIPPENSPIELKINDER 22
- KONFIRMATION 2019 23
- JAHRESVERSAMMLUNG CHOR 26
- SPENDENAUFRUF ORGEL 27
- OSTERGLOCKEN 28
- OH DU SCHÖNER WEIHNACHTS-BAUM 30
- HUMOR IN DER KIRCHE 31
- DAS NETZWERK-CAFÈ LÄDT EIN 32
- DANK AN DIE SPONSOREN 32
- EIN LASERSTRAHL ÜBER DEN KALDENKIRCHENER KIRCHEN 33
- KINDERSEITE 40

FREUD UND LEID

- TAUFEN, TRAUUNGEN, GEBURTSTAGE UND BEERDIGUNGEN 35

GOTTESDIENSTE

- MÄRZ - MAI 2019 24
- OFFENE KIRCHE 34
- ZENTRALGOTTESDIENST 36
- GESICHTER DER PASSION 37
- WELTGEBETSTAG DER FRAUEN 38
- FEIER DER OSTERNACHT 39

TERMINE

- MAISINGEN IN DER KIRCHE 38
- EINLADUNG ZUM FRÜHSTÜCK 39
- GEBURTSTAGSKAFFEE 39
- GEMEINDEGRUPPEN 41

Seite 28 ◀

ANSPRECHPARTNER/IMPRESSUM

► ANSPRECHPARTNER 42
► IMPRESSUM 43

SCHLUSSIMPULS

► GEDANKEN VOR OSTERN - UND ÜBER OSTERN HINAUS 44

EDITORIAL

Was bringt das Jahr 2019 in unserer Kirchengemeinde Neues?

Zunächst einmal schauen wir zurück: Mit seinem Jahresbericht fasst Herr Wintzen die besonderen Ereignisse des Jahres 2018 in dieser IMPULSE-Ausgabe noch einmal zusammen. In komprimierter Form können Sie so das gemeindliche Jahr 2018 Revue passieren lassen.

2019 wird das Jahr der Vorbereitung auf die Presbyteriumswahlen sein, die am 1. März 2020 stattfinden. Wir suchen Menschen, die bereit sind, für unsere Gemeinde für vier Jahre Mitverantwortung zu übernehmen und für das Amt als Presbyterin oder Presbyter zu kandidieren. Wäre das nichts für Sie? Bitte sprechen Sie ein Mitglied des Presbyteriums oder Pfarrer Grefen an, wenn Sie sich über die Aufgaben in der Arbeit des Presbyteriums informieren möchten und ggf. an einer Kandidatur interessiert sind!

Dann sammeln wir in 2019 weiter fleißig Spenden für unser großes Projekt, die Renovierung unserer Kirchenorgel im Sommer 2020. Ca. € 60.000 sind eine Menge Geld und wir möchten zur Finanzierung des Projekts nicht nur auf Rücklagen zurückgreifen müssen. Zu Beginn des neuen Jahres erreichte uns eine Spende der Katholischen Frauengemeinschaft Kaldenkirchen über € 500 für das Orgelprojekt. Was für eine tolle Überraschung! Ein herzliches Dankeschön an die Frauengemeinschaft unserer katholischen Schwestergemeinde St. Clemens! Und eine Dame aus unserer Gemeinde verzichtete anläßlich ihres runden Geburtstages auf Geschenke und sammelte stattdessen bei ihren Gästen € 620 für unsere Orgelrenovierung! Vielen Dank!

Eine gute Nachricht ist sicher, dass uns unser so beliebter „Gemeindebus“ weiter erhalten bleibt - Dank vieler örtlicher Sponsorenfirmen, die über die Eigentümerin des Fahrzeugs, die Firma „Mobil“, Werbeflächen auf dem Kleinbus gekauft haben und uns so die Nutzung für weitere fünf Jahre - bis 2024! - ermöglichen. Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung unserer Arbeit im Namen aller Gemeindekreise und -gruppen!

Viel Spaß beim Lesen unserer Osterausgabe wünscht Ihnen

Ihre IMPULSE-Redaktion

2020 STEHEN DIE NÄCHSTEN PRESBYTERIUMSWAHLEN AN

Am 1. März 2020 sind die Gemeindeglieder in unserer Evangelischen Kirche im Rheinland aufgerufen, das Leitungsgremium ihrer Gemeinde neu zu bestimmen

Bild: www.gemeindebrief.de

Bild: www.ekir.de

von
Pfarrer Andreas Grefen

Alle vier Jahre werden in den Gemeinden der Evangelischen Kirche im Rheinland die Presbyterinnen und Presbyter neu gewählt. Zusammen mit den Pfarrerinnen, Pfarrern und übrigen Presbyteriumsmitgliedern leiten sie unsere Gemeinde. Die nächste Wahl findet am 1. März 2020 statt.

Die rheinische Kirche ist presbyterial-synodal geordnet, mit anderen Worten: Nicht nur Pfarrerinnen und Pfarrer sind befugt, die Gemeinde zu leiten, sondern grundsätzlich alle Getauften. Die Gemeinde leitet sich also selbst, Kirche wird von unten her gebildet. Was die Presbyterien entscheiden, ist in der Kirchenordnung geregelt.

Das Presbyteramt ist ein Ehrenamt. Presbyterinnen und Presbyter erhalten die nötigen Auslagen erstattet. Um ihren Dienst gut ausfüllen zu können, bekommen sie zudem geistliche Zurüstung, fachliche Unterstützung sowie alle nötigen Informationen.

Wahlberechtigt ist, wer konfirmiert oder mindestens 16 Jahre alt ist. Gewählt werden können alle Gemeindeglieder, die am Wahltag mindestens 18 Jahre alt sind und das 75. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Unser Presbyterium besteht aus acht Presbyterinnen und Presbytern und einer Mitarbeiterpresbyterin, die als Angestellte der Gemeinde besonders auch die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Blick hat. Alle neun Personen werden von der Gemeinde gewählt. Als zehnte Person vervollständigt der Gemeindepfarrer - als geborenes Mitglied qua Amt - das Leitungsgremium.

Haben Sie Interesse an einer Mitarbeit im Presbyterium? Haben Sie Fragen zur Arbeitsweise des Gremiums und zu der zeitlichen Belastung, die auf Sie zukommen könnte? Möchten Sie herausfinden, ob Sie dort Ihre Interessen und Gaben einbringen können?

Dann sprechen Sie doch bitte ein Mitglied des aktuellen Presbyteriums an. Wir freuen uns immer sehr, wenn wir spüren, dass die Arbeit von der Gemeinde mit Interesse wahrgenommen und nicht als Selbstverständlichkeit angesehen wird. ■

UNSERE GEMEINDE IM JAHR NACH DEM 500-JÄHRIGEN REFORMATIONSJUBILÄUM

Ein Rückblick auf das gemeindliche Jahr 2018

Unser langjähriger Presbyter Manfred Wintzen hat sich auch für das Jahr 2018 die Mühe gemacht, das Leben in unserer Gemeinde Revue passieren zu lassen. Im Silvestergottesdienst hat er (seit 1983 zum 36. Mal!) seinen Jahresrückblick vorgetragen. In Auszügen veröffentlichen wir seinen Bericht hier in den IMPULSEN.

von
Manfred Wintzen

GOTTESDIENSTE

Bei der traditionellen Freizeit der Konfirmandinnen und Konfirmanden im „Wilhelm-Kliewer-Haus“ in Mönchengladbach wurde zur Vorbereitung auf die Konfirmation das Thema „Abendmahl“ behandelt. Auffällig war bei den Jugendlichen dieses Konfirmandenjahrgangs, dass sie in jeder freien Minute ihr Smartphone in der Hand hielten und sich damit beschäftigten. So nahm Pfarrer Andreas Grefen bei den Konfirmationen in seiner Predigt das Thema Smartphone auf und stellt die Frage: „Hat Gott auch schon Touchscreen“? Bei Gott könne man das Smartphone auch mal weglegen und bleibe trotzdem ganz „up to date“. Nach ihrer Vorstellung im Gottesdienst am 18. März wurden 11 Mädchen und 17 Jungen am 28. und 29. April konfirmiert. Während der zwei Jahre wurden sie auch von Angelika Witte vom Jugendheim begleitet.

Die drei Gottesdienste für „Jung und Alt“, von einem Team vorbereitet, gab es zum Beginn der Sommerferien und beim Gemeindefest sowie an Erntedank. Der zentrale Gottesdienst der AG An der Nette zu Christi Himmelfahrt fand dieses Jahr in Breyell, der ökumenische Gottesdienst am Reformationstag wieder in der Alten Kirche Lobberich statt.

Zum Gedenken an die Pogromnacht vor 80 Jahren am 11. November 1938 fand ein Gottesdienst statt, dem sich ein Lichterzug zum ehemaligen Standort der Synagoge anschloss.

Pfarrer Andreas Grefen predigte an neun Sonntagen von August bis Dezember in anschaulicher Weise über die Bitten des „Vaterunser“-Gebets.

Regelmäßig gab es auch monatlich den Schulgottesdienst der Gemeinschaftsgrundschule mit der wöchentlichen Kontaktstunde von Pfarrer Grefen in der Schule sowie die Kinderkirche im Jugendheim, wo gemeinsam gesungen, gebastelt

und biblische Geschichten gehört wurden.

REFORMATIONSJUBILÄUM IM RÜCKBLICK

Das Jahr begann traditionell mit dem Neujahrsempfang für die haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Jugendheim. Pfarrer Grefen dankte den rund 65 Teilnehmern für ihren Einsatz. Zur Jahreslosung „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung 21,6) meinte der Pfarrer, dass auch unsere Seele so etwas wie Wasser als Lebenselixier brauche. Das Reformationsjahr sei sehr ökumenisch verlaufen, viele katholische Christen hätten an den zahlreichen Veranstaltungen teilgenommen, was ein Ansporn sein könnte, gemeinsame Aufgaben wieder neu zu gestalten.

AUSFLÜGE UND GEMEINDEKREISE

Die beiden Gemeindewanderungen führten auch dieses Jahr in die Eifel. Die Mitarbeiter machten ihren Jahresausflug nach Aachen, der Kirchenchor verbrachte ein verlängertes Wochenende auf der holländischen Nordseeinsel Ameland.

Der Frauenkreis besuchte eine Blaubeerenplantage in Broekhuizen an der Maas, der Männerkreis den berühmten Prickings-Hof bei Haltern und machte eine Stadtführung in Münster.

Jugendchor und Flötenkreis besichtigten bei einem Freizeitwochenende in Himmighausen am Rand des Teutoburger Waldes u.a. die Externsteine, eine Fahrradtour der Mitglieder des Netzwerks Nachbarschaft führte bis kurz vor Roermond.

Der Bastelkreis traf sich regelmäßig im Jahr, seit Oktober jede Woche, auch die „Holzwürmer“ vom Männerkreis fertigten viele Sachen für den Weihnachtsbasar am 2. Adventswochenende, der trotz schlechten Wetters einen Ertrag von über € 2.000 brachte, die für die Restaurierung der Orgel bestimmt sind.

Das Gemeindefest begann mit einem Taufgottesdienst in der Kirche zum Thema „Gemeinde – ein Leib und viele Glieder“. Im Jugendheim wurde gezaubert, es gab Auszüge vom Musical „Ronja Räubertochter“, draußen viele Angebote für alle Altersgruppen. Eine besondere Note erhielt das Gemeindefest dadurch, dass die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in mittelalterlichen Kostümen auftraten.

Der Männerkreis hörte Vorträge über die Schwalm, das Leben der Einwohner beiderseits der deutsch-niederländischen Grenze, Grundlagen der Ernährung im Alter und sah einen Lichtbildervortrag über Nepal. Daneben fanden wieder Betriebsbesichtigungen statt.

Beim Frauenkreis gab es Vorlese- und Quiznachmittage, Vorträge zu den Themen „Einführung in den Buddhismus“ und „Geschichtliche Wurzeln des Nahostkonflikts“, den Pfarrer Grefen auch im Männerkreis hielt. Gründungsmitglied Dagmar Schmitz erinnerte in einem IMPULSE-Beitrag an die Geschichte von Mütterkreis und Frauenhilfe.

PERSÖNLICHES UND PARTNERGEMEINDEN

Im August schied Armin Schönfelder aus beruflichen Gründen aus dem Presbyterium, dem er sechs Jahre angehörte, aus. Neben der Mitarbeit in verschiedenen Ausschüssen lag ihm insbesondere die Ausgestaltung unseres Gemeindebriefes IMPULSE am Herzen, dem er mit seiner journalistischen Begabung und einer großen Prise Humor ein neues Gesicht gab. Zu seiner Nachfolgerin wählte das Presbyterium Marina Frank, die im Gottesdienst am ersten Advent in ihr Amt eingeführt wurde.

Mit einem Blumenstrauß sowie einer Urkunde des Superintendenten gratulierte Pfarrer Andreas Grefen Angelika Witte zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Neben ihrer Tätigkeit im Jugendheim arbeitet sie bei den Konfirmandengruppen mit, bereitet die Gottesdienste für Jung und Alt vor und wirkt als Notfallseelsorgerin im Kreis Viersen mit.

Drei Tage nach Vollendung ihres 80. Geburtstags starb Elke Post, die von 1981 bis 1990 Gemeindesekretärin in unserer Gemeinde war. Im Alter von 95 Jahren verstarb Erika Kudziella, die seit den 80er Jahren bis zu ihrem Umzug ins Marienheim Hinsbeck begeistertes Mitglied im Bastelkreis war.

Aus familiären Gründen verlässt Pfarrer Arndt Kindermann zum 1. Februar 2019 unsere Partnergemeinde Wittmannsdorf, nach 53 Jahren ist die dortige Kirchenchor - Ära zu Ende. Nach

einigen Schwierigkeiten hat unsere frühere belgische Patengemeinde Brasschaat 2019 eine neue Pfarrerin.

Bild: www.gemeindebrief.de

MUSIK IN DER KIRCHE

Der Kirchenchor feierte sein 135-jähriges Bestehen im Rahmen der Kaldenkirchener Kulturwoche mit einer „sommerlichen Chormusik“ und anschließendem Empfang im Kirchenhof.

Auch die anderen Chöre, der Posaunenchor und Flötenkreis musizierten regelmäßig in den Gottesdiensten. Kinder-, Jugendchor und Flötenkreis veranstalteten zum dritten Mal ein Kinder- und Jugendkonzert in der vollbesetzten Kirche. Das Musical „Ronja Räubertochter“ mit Kindern der Offenen Ganztagsschule an der Gemeinschaftsgrundschule unter der Leitung von Ingrid Koziol und Elisabeth Jongmanns zog die Zuschauer in seinen Bann. Sie spendeten so viel, dass es für alle Beteiligten ein großes Eis gab.

Die immer wieder gepriesene gute Akustik und Atmosphäre in unserer Kirche zog auch wieder verschiedene Musiker an. Das Flötenquartett „Verquer“ begab sich auf „unausgetretene Pfade der Musik des 21. Jahrhunderts“. Das Duo „Gassmann & Wingold“ bot mit Gesang und Gitarre eine Mischung aus Jazz und Klassik. Weitere Konzerte gab es mit der „Jazzweberei“ und der „Schautermann Tillie’s Jazzband“, die zum vierten Mal in unserer Kirche zu Gast war.

JUGENDARBEIT

Elisabeth Jongmanns und Angelika Witte vom Jugendheim „Spielecafé“ boten neben der offenen Jugendarbeit wieder zahlreiche Veranstaltungen an.

An den ökumenischen Kinderbibeltagen nahmen 40 Kinder im Alter von 6-12 Jahren teil. Es ging um „Josef, den Träumer“, der sich immer wieder befreit. Behandelt wurden dabei Themen wie Eifersucht, Geschwisterstreit oder Lügen.

Eine Jugendfreizeit führte über Pfingsten nach Monschau mit Wanderungen durchs Hohe Venn und einer Führung durch Aachen.

Im Sommerferien-Programm für junge Menschen von 11 bis 20 Jahren gab es Fahrten zum Freizeitpark Toverland bei Venlo, zur Nordsee nach Domburg und zur Kletterkirche nach Mönchengladbach.

Auch in den Herbstferien wurden im Rahmen des „Kulturrucksack NRW“ viele kreative Aktivitäten für 10 bis14-jährige wie Filmdreh im Filmmuseum Düsseldorf, Schmuck- und Fotoworkshop oder Nähen eines Rucksacks angeboten.

Im Advent wurden im Spielecafé in der Weihnachtswerkstatt Geschenke mit unterschiedlichen Materialien und Techniken gestaltet.

In den IMPULSEN gibt es nun regelmäßig eine Kinderseite mit kleinen biblischen Geschichten, Rätseln und Basteltipps.

Streetworker Friedel Plöger war wieder regelmäßig mit dem „Spielemobil“ in den Nettetaler Stadtteilen unterwegs, organisierte

Ausflüge zum historischen Jahrmarkt in Bochum und zum Spielpark Kevelaer, war mit 18 jungen Erwachsenen in Paris und freute sich über die traditionelle Kinonacht in Zusammenarbeit mit dem Jugendheim. Er zeigte sich sehr zufrieden mit der Einzelfallhilfe bei problematischen Jugendlichen, die er in Betreuungsverhältnisse bringen konnte.

ÖKUMENE

Der Weltgebetstag der Frauen fand am 2. März in der katholischen Kirche statt. Das Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ wurde in diesem Jahr von Frauen aus Surinam vorbereitet. Nach dem Gottesdienst gab es ein Beisammensein im „Convent“.

In der Passions- und Fastenzeit ersetzten 5 ökumenische Andachten zu Kreuzwegstationen in Bildern von Tobias Kammerer in unserer Kirche das ökumenische Friedensgebet.

Die Osternacht begann traditionell mit einer ökumenischen Andacht auf dem Kirchplatz und dem Entzünden der Osterkerzen.

Am Buß- und Bettag fand der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Kirche statt. Die Pfadfinder brachten das Licht von Bethlehem zur Kirche, wo die Christvesperbesucher an Heiligabend eine Kerze daran entzündeten.

SONSTIGES

Bei der Arbeitsgemeinschaft An der Nette, der die Nettetaler Gemeinden und die Gemeinde Grefrath-Oedt angehören, machte man sich angesichts sinkender Gemeindegliederzahlen Gedanken über die Zukunft, wenn für die kleinen Gemeinden nicht mehr jeweils eine volle Pfarrstelle zur Verfügung steht und nicht mehr alle Arbeitsbereiche abgedeckt werden können, weil es auch an Ehrenamtlichen fehlt. Da sei Kooperation mit den Nachbargemeinden nötig. Man müsse sich besser kennenlernen und Gemeinschaftsprojekte starten.

Größere Maßnahmen zur Bauunterhaltung gab es in 2018 nicht. Auf Anregung eines

Sachverständigen beschloss das Presbyterium, dass die 51 Jahre alte Orgel von Grund auf überholt und mit einem verbesserten Klangbild versehen werden soll. Das Projekt soll rund € 60.000 kosten, zu Spenden wurde aufgerufen.

Aus Spenden wurde ein Defibrillator angeschafft. Das im Vorraum der Sakristei angebrachte Gerät verbessert die Überlebenschancen bei einem Herzinfarkt. Für den Ernstfall wurden einige Mitarbeiter/innen angeleitet.

STATISTIK

Die Statistik umfasst das Kirchenjahr, also vom 1. Advent 2017 bis zum Ewigkeitssonntag am 25. November 2018. Die 62 Gottesdienste wurden von 4.735 Personen besucht. Das entspricht einem Durchschnitt von 76,4 Besuchern pro Gottesdienst. Zieht man die drei Gottesdienste an Heiligabend (660) und zu den beiden Konfirmationen (585) ab, sind es durchschnittlich 67,2 Personen. Das ist eine Steigerung um 4%. In 9 Gottesdiensten wurden mehr als 100 Besucher gezählt.

Unser Gemeindebrief IMPULSE in einer Auflage von jeweils 1.700 Stück wird an alle Gemeindeglieder verteilt, stößt aber auch darüber hinaus auf viel Interesse. Informationen über alle Gottesdienste, Veranstaltungen und die Gemeindekreise kann man auch auf unserer Internetseite erfahren.

Die Kollekten erbrachten in 2018 insgesamt € 10.731,75. Das sind 1,5% mehr als 2017, bei allerdings 4 Gottesdiensten weniger. Getauft wurden 4 Mädchen und 7 Jungen. 17 Jungen und 11 Mädchen wurden im April konfirmiert. Die aktuellen beiden Konfirmandengruppen umfassen 17 und 16 Jugendliche. Es gab 4 Trauungen. Aus unserer Gemeinde verstarben 8 Frauen und 8 Männer.

Unsere Gemeinde zählt 2001 Mitglieder, 11 mehr als in 2017. ■

VIELEN DANK, FRAU BRASSLER

DAS SPIELECAFÉ ERHIELT ALS „WEIHNACHTSGABE“ NEUE GESELLSCHAFTSSPIELE

von
Elisabeth Jongmanns

Nach Weihnachten wurde das Evangelische Jugendzentrum Spielecafé nochmal beschenkt. Über eine Spende freuten sich die Mitarbeiter des Spielecafés, Angelika Witte und Elisabeth Jongmanns und natürlich die Jugendlichen.

Meike Braßler überreichte den Jugendlichen eine Kiste neuer Spiele, die während der Öffnungszeiten zur Verfügung stehen. In unserem digitalen Zeitalter wird immer noch gerne gespielt!

Diese neuen Spiele werden uns auf der Konfi–Freizeit begleiten, um die Pausen unterhaltend zu gestalten. Herzlichen Dank sagen die Mitarbeiter des Spielecafes und die Evangelische Kirchengemeinde für diese Spende. ■

Die Spenderin der Gesellschaftsspiele, Meike Braßler (Mitte) mit ihrem Sohn Tim (links) und drei weiteren Jugendlichen aus der Konfi-Gruppe 2020.

NEUJAHRSEMPFANG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER UNSERER GEMEINDE

Rund 65 Personen nahmen am 11. Januar am Neujahrsempfang im Jugendheim Spielecafé teil - ein Dankeschönabend für die Mitarbeit so vieler Menschen in den verschiedenen Arbeitsfeldern unserer Gemeinde.

von
Manfred Wintzen

Beim traditionellen Neujahrsempfang im Jugendheim für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde begrüßte Pfarrer Andreas Grefen rund 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und dankte allen für ihren Einsatz.

Um anschaulich zu machen, auf wie vielen verschiedenen Arbeitsfeldern diese tätig sind, bat er die Hand zu heben, wer mitwirkt:

- beim Austragen des Gemeindebriefs IMPULSE
- in der Redaktion der IMPULSE
- in den Chören
- beim Besuchsdienst und dem Netzwerk Nachbarschaft
- als Helferinnen und Helfer beim Gemeindefest, der Spielmobilarbeit
- bei den Ferienspielen
- bei der Begleitung des Gottesdienstes im Altenheim Curanum
- bei der Offenen Kirche,
- im Bastelkreis und beim jährlichen Basar
- im Frauen- und Männerkreis
- als haupt- oder nebenamtliche angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Manche zeigten bis zu viermal auf!

Für 2019 sei es wichtig, dass die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden der Arbeitsgemeinschaft „An der Nette“ (AG) , zu denen auch die Kirchengemeinden Bracht-Breyell, Lobberich-Hinsbeck und Grefrath-Oedt gehören, verstärkt wird. Denn man brauche sich in Zukunft immer mehr, wenn durch Stellenwechsel oder Pensionierung eine Vakanz entstehe und nicht mehr alle Stellen wie bisher besetzt werden können.

Als Modelle seien denkbar:

- das Eingehen einer pfarramtlichen Verbindung mit einer Nachbargemeinde oder innerhalb der AG,
- eine kleine Fusion mit einer Nachbargemeinde oder eine große Fusion zu einer „Evangelischen

Kirchengemeinde An der Nette“.

Pfarrer Grefen wies auf die Presbyteriumswahl 2020 hin, zu der dringend Kandidatinnen und Kandidaten gesucht werden. „Überlegen Sie bitte selbst, ob Sie kandidieren möchten, und sprechen Sie Menschen an, die Sie zur Kandidatur vorschlagen möchten“.

Mit einer westfälischen Firma wurde ein Orgelrenovierungsvertrag abgeschlossen, der zum Inhalt hat, dass die Orgel in den Sommerferien 2020 auseinandergenommen, gereinigt, mit einer erweiterten Registratur versehen und das Klangbild aufgebessert wird. Die Kosten in Höhe von rund € 60.000 sollen auch aus Spenden und Kollekten aufgebracht werden.

Der Gemeindebus, der vor fünf Jahren von einer Firma aus Neustadt an der Weinstraße zur Verfügung gestellt wurde und durch Werbeflächen örtlicher Firmen finanziert wird, wird auch für die nächsten fünf Jahre – mit neuen Werbeflächen versehen – für die Gemeindearbeit genutzt werden können.

Zur Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ (Psalm 34,15) sagte Pfarrer Grefen (in Auszügen):

„Wer Frieden will, der sollte, solange es geht, Gutes unterstellen. Es hilft beim Jagen nach Frieden, wenn man Worte nicht immer wieder gegen den Sprecher oder die Sprecherin verwendet. Zum Frieden findet, wer Unfriedliches auch überhören kann. Zum Frieden findet, wer ihn auch anderen unterstellen kann. Wer den Willen nach Frieden unterstellt, ist schon auf dem Weg zu ihm.“

Mehrfach wurde der eigens für die Jahreslosung komponierte Kanon angestimmt.

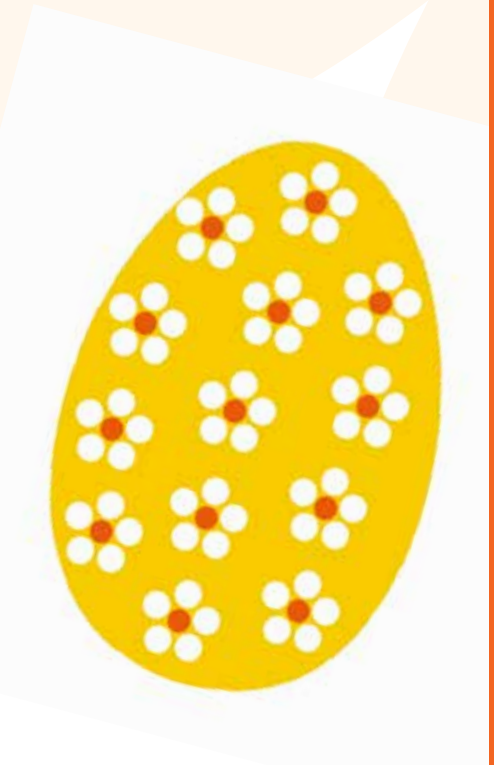
Danach gab es großes Gedränge bei dem von den Mitarbeiterinnen Heike Zeller, Nadja Augustin, Heike Blanken und Sylvia Christiansen zubereiteten Buffet, bei dessen Anblick einem schon das Wasser im Mund zusammenlief. Für die Qualität sprach auch, dass am Schluss alle „Platten geputzt“ waren.

Derart gestärkt, entwickelten sich viele angeregte Gespräche. ■

OSTERSONNTAG

Ostergedanken des Theologen und Autors Lothar Zenetti

von
Lothar Zenetti



Den Hennen tun die Hintern weh.
Im Kaufhof blühen
die Schaufenster und
Fröhliche Ostern
wünschen die
hundertachtzigtausend
Schokoladenhasen
und die Zucker- und Cognaceier
in ihren Nestern. Das Osterlamm
ist geschlachtet. Fröhliche
Osterglocken läuten
oder blühen. Vier freie Tage.
Es winkt der Stadtwald.
Das Halleluja findet
im Grünen statt.
Osterpflicht. Aber
zum Sitzen noch zu kalt.
Alle Weiblichkeiten
führen neue Beine spazieren
das hat man jetzt so.
Auf den Autobahnen
und nicht nur da
reger Verkehr.
Im Fernsehen Zirkus.
Die Osterandacht ist
schlecht besucht. Was
hat Jesus auch zu bieten
außer seiner Auferstehung.
Das Grab ist leer. Aber
morgen ist noch ein Feiertag.

DEN ALTERSDURCHSCHNITT IM KIRCHENCHOR ERHEBLICH GESENKT

Fünf Sängerinnen aus dem Kirchenchor haben osteuropäische Wurzeln. Sie senken nicht nur den Altersdurchschnitt des Kirchenchores erheblich, sondern sie sind auch musikalisch eine riesige Bereicherung.

von
Manfred Wintzen

Den Altersdurchschnitt im Kirchenchor erheblich gesenkt haben fünf weibliche Mitglieder, die entweder in Ländern der ehemaligen Sowjetunion geboren wurden, deren Eltern nach Deutschland ausgewandert sind oder die mit deutschen Männern verheiratet sind.

Schon 15 Jahre im Kirchenchor ist **Natalia Masley** (42 Jahre), die auch im Jugendchor mitwirkt, den Kirchenchor bisweilen an der Orgel begleitet oder Dirigentin Ingrid Koziol vertritt. Sie hat in Kasachstan ein Musikcollege besucht. Hauptberuflich ist sie als Musikpädagogin im Familienzentrum „Nettetopia“ tätig und unterrichtet nebenberuflich Klavierkunde für Kinder und Erwachsene an der Kreismusikschule Viersen. Neben Klavier spielt sie auch Gitarre und Akkordeon. Musik und den Gesang im Chor bezeichnet sie als ihre große Liebe. Zu ihren Hobbies zählt sie tanzen, schwimmen, Ski fahren, tauchen, den Besuch des Fitness-Studios. Während Tochter Anna im Kinderchor singt, sind Ihr Mann und Sohn musikalisch nicht aktiv.

Larissa Henzel (46) singt seit 6 Jahren im Kirchenchor und ist ebenfalls Mitglied im Jugendchor. Sie wurde in Kirov, Russland, geboren. Von klein an wirkte sie in allen Chören mit, besuchte sieben Jahre eine Musikschule, lernte dort Gesang und Klavier. Ihren deutschen Mann lernte sie beim Urlaub in Spanien kennen und zog 1999 nach Deutschland. Sie ist als Sachbearbeiterin in einem Fensterbaubetrieb beschäftigt. Da sie orthodox getauft wurde, musste sie sich erst an die hiesige Kirchenmusik gewöhnen. Hobbies sind lesen, singen und schwimmen. Inzwischen singt auch Sohn Willi im Jugendchor.

Lydia Bruch (41) ist seit 3 Jahren Kirchen- und Jugendchormitglied. Sie wanderte mit Eltern und Geschwistern 1992 von Kasachstan nach Deutschland aus. Über Stendal und Baden-Württemberg, wo sie ihren Schulabschluss machte, kam sie 1995 nach Kaldenkirchen. Dort wohnten bereits die Großeltern. Sie machte eine Ausbildung als Erzieherin in Kempen. Seit vielen Jahren betreut sie im Kinderdorf Bethanien in Schwalmtal Kinder unter drei Jahren im Kindergarten. Sie liest gerne, malt, singt und liebt die Gartenarbeit. In der Ausbildung lernte sie Martina Schümers kennen,

von links nach rechts:
Lydia Bruch, Larissa Henzel, Natalia Masley, Nadiya Augustin.
Auf dem Bild fehlt: Inna Speck

die ihr die Mitgliedschaft im Jugendchor nahelegte. Sohn Noah wurde im letzten Jahr konfirmiert, Tochter Rebekka (8) singt im Kinderchor.

Nadiya Augustin (53) kam im vergangenen Jahr dazu. Sie wuchs in kleinen Orten rund um Zhytomyr, Ukraine, auf, hat einen Abschluss als Agronomin, erlebte im April 1986 in 35 km Entfernung den Reaktor-Unfall von Tschernobyl und kam 2002 durch ihren deutschen Mann nach Deutschland. Den Gemeindegliedern ist sie als Mitarbeiterin in verschiedenen Bereichen unserer Gemeinde bekannt. Auch sie hat schon als Kind in Chören gesungen, ihre Mutter nahm sie zu Kolchosenchören mit. Kürzlich wurde ihr zweites Enkelkind geboren. Ihr Sohn lebt mit Familie in Lobberich. Sie strickt gerne und bezeichnet den Chorgesang als ihr Hobby. Daneben hört sie gerne Schlagermusik. Früher spielte sie auch gerne Tamburin.

Ebenfalls seit einem Jahr ist **Inna Speck** (40) Mitglied des Kirchenchors. Sie wuchs in Ordshonikidse, Kasachstan, besuchte die Schule bis zur 11. Klasse und machte eine Ausbildung zur Friseurin. Mit ihren Eltern kam sie 1997 nach Kaldenkirchen. Sie hat einen Sohn. In den Kirchenchor kam sie durch Nadiya Augustin – es ist ihre erste Mitgliedschaft in einem Chor. Sie liest viel, fährt gerne Fahrrad und liebt Reisen in ferne Länder. Früher spielte sie Basket- und Volleyball.

Den Gottesdienstbesuchern ist sicher schon der Gesang während des Abendmahls aufgefallen, an dem neben Ingrid Koziol und Martina Schümers auch Natalia Masley, Larissa Henzel und Lydia Bruch beteiligt sind. ■

BUNDESKANZLERIN IM MÄNNERKREIS

Der Männerkreis begann das Jahr 2019 mit einem musikalischen „Einklang“ und einem regen Gedankenaustausch

von
Horst Kleine

Im November hielt Pfarrer Grefen einen Vortrag über die geschichtlichen Wurzeln des Nahostkonfliktes.

Seit Gründung des Staates Israel 1948 auf palästinensischem Gebiet kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen den arabischen Nachbarstaaten sowie zwischen Israelis und Palästinensern.

Anhand von Landkarten zeigte uns Pfarrer Grefen die sich immer wieder nach Kriegen verändernden Grenzen. Ein Ende des Konfliktes ist noch lange nicht in Sicht. Es wäre ein Segen, wenn in dieser Region Frieden einkehren würde.

Der Dezembertreff des Männerkreises wurde als Adventsfeier gestaltet. Auch hier hatte Pfarrer Grefen die Leitung übernommen. Wie oft in seinen Predigten erklärte uns der Pfarrer anhand eines Bildes des Malers Emil Nolde das Wunder der „Heiligen Nacht“. Dazu sang die Versammlung Adventslieder und es wurden Gedichte und Geschichten vorgetragen.

Das Ganze rundete ein von Frau Zeller arrangiertes Essen ab, bestehend aus belegten Schnittchen und einem leckeren Stollen. Es hat uns hervorragend geschmeckt, und wir bedanken uns an dieser Stelle recht herzlich dafür, Frau Zeller!

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Das Jahr 2019 begann für den Männerkreis am 2. Januar 2019 mit einem Klönabend.

Wer gedacht hatte, so kurz nach Neujahr kommt ja doch keiner, der war angenehm überrascht. 16 Männer und eine Frau waren erschienen. Diese eine Frau war Ruth Scholz, die uns bei unseren Gesangsversuchen am Piano unterstützte. Auch der Pianistin einen herzlichen Dank für die Unterstützung.

Neben der musikalischen Unterhaltung entwickelte sich eine angeregte Diskussion über viele Themen, insbesondere den Umweltschutz und die Umweltverschmutzung. Erstaunlich, was in so einem Expertenkreis doch für Ideen entstehen und wie sie umzusetzen sind. Die Bundeskanzlerin oder deren zuständiger Minister sollten sich das mal anhören. Wäre doch mal eine Schlagzeile in den Impulsen: „Bundeskanzlerin im Männerkreis“.

Mit einem fröhlichen Lied auf den Lippen gingen die Versammlungsteilnehmer auseinander. ■

DER MÄNNERKREIS AUF GROSSER FERNREISE NACH MYANMAR (BIRMA)

Männerkreismitglied Dieter Pflaum referierte über eine spannende Reise in den Fernen Osten

von
Horst Kleine

Erich Both begrüßte 18 Männer und zwei Gäste zu einem Reisebericht des Männerkreismitgliedes Dieter Pflaum über Myanmar, das frühere Burma oder Birma.

Hier zunächst einige Fakten zum Land Myanmar: Es ist 676.552 qkm groß, hat über 50 Millionen Einwohner, von denen 90 % Buddhisten, 5 % Christen, und 4 % Muslime sind.

Gefördert werden u.a. Gold, Öl, Kupfer, Edelsteine. Trotz dieser Vorkommen an Bodenschätzen ist es ein armes Land. Myanmar grenzt an Indien, China, Laos und Thailand. Es wurde im 11. Jahrhundert von dem König Anawrahta als Birmanisches Reich gegründet. Im 19. Jahrhundert übernahmen die Briten das Land als Kolonie und im 2. Weltkrieg okkupierten die Japaner das Land. Nach dem 2. Weltkrieg übernahmen die Briten im Jahre 1945 wieder die Hoheit. Seit 1962 beherrscht eine Militärdiktatur das Land, und 1989 fand die Umbenennung von Birma in Myanmar statt.

Bekannt ist Myanmar in den letzten Jahren aber vor allem durch den Bürgerkrieg zwischen der buddhistischen Mehrheitsbevölkerung und der großen, fast eine Million Menschen umfassenden muslimischen ethnischen Minderheit der Rohingya geworden. Die Rohingya werden in Myanmar nicht als ethnische Minderheit anerkannt. Seit 2017 flohen ca. 700.000 Rohingya von Myanmar in das bitterarme Nachbarland Bangladesch, wo sie unter erbärmlichen Bedingungen ihr Leben fristen müssen. Eine Rückkehr in ihre Heimat erscheint zurzeit nicht möglich zu sein, da Sicherheitsgarantien für die Geflüchteten fehlen.

Als Dieter Pflaum im Jahr 2001 die Reise nach Myanmar unternahm, gab es diese massiven politischen Probleme noch nicht in dem Maß. So nahm er uns an dem Abend mit auf eine Reise in ein Land der Tempel und Pagoden, unterlegt mit wunderschönen Lichtbildern. Gelandet war Dieter mit seinem Sohn in der Hauptstadt Rangun. Da Ausländer in Myanmar nicht

Shwedagon-Pagode in Rangun, Myanmar

selber ein Fahrzeug führen dürfen und eine ausländische Fahrerlaubnis dort nicht anerkannt wird, mussten sie sich ein Auto mit Fahrer mieten. Dieser Fahrer, ein junger Mann, hatte gerade geheiratet und bat seine Fahrzeugmieter, seine frisch Angetraute auf die Reise durch das Land mitnehmen zu dürfen. Sie durften. So machte man eine gemeinsame Urlaubs- und Hochzeitsreise.

Schon das erste Tanken am Straßenrand aus einer großen Kanne - Tankstellen gibt es wohl nicht sehr häufig - war ein erstes Erlebnis. Ausländer dürfen in Myanmar Wege abseits der Hauptstrecken fahren, und das nutzten Vater und Sohn Pflaum auch. Dieter zeigte uns ärmliche Dörfer, schlechte Wege und immer wieder Pagoden und Tempel. Diese sind aber alle sehr verfallen, es ist für den Erhalt kein Geld vorhanden.

Trotz der Armut sah man auf den Bildern aber immer nur lachende und fröhliche Erwachsene und Kinder. Sie fuhren von Rangun aus in Richtung Süden, Ziel war der Indische Ozean. An einem großen Fluss hatte Dieter Fotos einer erschreckend überladenen Fähre gemacht, Meldungen über Fährunglücke sind da als realistische Gefahr anzusehen.

Man erreichte den Inle-See im Inneren des Landes. Hier fielen die besonderen Rudertechniken der Fischer in ihren kleinen Booten auf. Um die Angelruten im Stehen halten zu können, nimmt der Fischer seine Beine zu Hilfe und bewegt sich so auf dem See.

Pflaums und die Hochzeitsreisenden erreichten dann den Indischen Ozean. Herrliche Strände mit Palmen zeichnen ihn aus. 2001 war der Tourismus noch nicht so ausgeprägt, heute sieht das wohl anders aus. Stürme und Tsunamis durch Erdbeben sind keine Seltenheit.

Der Indische Ozean zeichnet sich wohl durch seinen Fischreichtum aus. Jedenfalls zeigte Dieter uns riesige Mengen an gefangenem Fisch. Dieser wird auf dem Boden oder auf Gestellen getrocknet und weiterverarbeitet.

Die Anwohner, insbesondere Kinder, verrichten ihre Notdurft am Ufer, Wasserspülung ist ja gleich vorhanden.

Gegen die sengende Sonne reiben sich die Einheimischen mit einer weißen Paste ein, genannt Tanaka. Das ist Schmuck und Sonnenschutz zugleich.

Während der junge Fahrer das Auto mit seiner Ehefrau auf dem Landweg wieder in die Hauptstadt zurückbrachte, flogen die Pflaums mit einer kleinen Propellermaschine von der Küste wieder nach Rangun zurück. Hier besuchten sie dann eine der größten Tempelanlagen der Welt. Die Tempel und Pagoden sind alle vergoldet. Diebstahl ist jedoch ausgeschlossen, das Militärregime spricht bei Vergehen drastische Strafen aus.

Immer wieder waren auf den Bildern Mönche zu sehen. Ganz in rote Tücher gehüllt erbitten sie Lebensmittel für ihren Unterhalt, die sie in schwarzen Krügen sammeln. Mit dieser Gabe erhoffen sich die Buddhisten ein besseres Leben nach der Wiedergeburt.

Nach 14 Tagen beendeten die Pflaums ihre beeindruckende Reise durch das Land und Dieter ließ uns mit diesen Bildern ein wenig daran teilnehmen. Dieter, für diesen ganz besonderen Bildervortrag danken wir Dir ganz herzlich! ■

DANKESCHÖN AN DIE KRIPPENSPIELKINDER

Das Weihnachtsmusical und Krippenspiel der Kinder am Heiligabend war wieder einmal ein besonderes Ereignis für alle Generationen

von
Elisabeth Jongmanns

Acht Wochen vor Weihnachten meldeten sich ca. 30 Kinder im Grundschulalter, um freiwillig Texte und Lieder auswendig zu lernen und wöchentlich in unserer Kirche zu proben.

Das Ergebnis konnten viele Besucher beim Gottesdienst am Heiligabend hören und sehen: ein weihnachtliches Musical mit vielen Liedern, Texten und liebevoll verkleideten Hirten und Engeln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und Eltern, die dazu beigetragen haben, dass uns am Heiligabend der „Himmel auf einmal ganz nah“ war.

Maria und Josef, Engel, Hirten und himmlische Chöre im Auftrittsfieber!

KONFIRMATION 2019

Die Jugendlichen der Konfi-Gruppe 2019 bereiten sich auf ihre Konfirmation im Mai vor

von
Pfarrer Andreas Grefen

Die Jugendlichen stellen sich mit ihrem selbstgestalteten Vorstellungsgottesdienst am 7. April 2019 der Gemeinde vor. Die Abschlussfreizeit der Gruppe im „Wilhelm-Kliewer-Haus“ in Mönchengladbach-Hardt fand bereits vom 25. bis 27. Januar 2019 statt und hatte das „Abendmahl“ zum Thema. Von dem Freizeitwochenende in Mönchengladbach stammt auch das nachstehende Gruppenfoto. ■

Folgende siebzehn Konfirmandinnen und Konfirmanden werden am Sonntag, den 19. Mai 2019 um 10.00 Uhr in unserer Kirche konfirmiert:

Keanu Bender, Lennart Berg, Pascal Brauer, Lotta Breier, Natascha Dlugay, Jonas Grobheiser, Lukas Kunkel, Viola Liedel, Vanessa Schultheiß, Marvin Spielvogel, Angelina Thönißen, Anna-Lena Schmidt, Maurice Tücking, Laura Visé, Philipp Visé, Finn van Werkhoven, Anjana Wilms.

Die Konfis 2019 mit den Gruppenbegleitern Elisabeth Jongmanns und Pfarrer Andreas Grefen

HOFKIRCHE KALDENKIRCHEN
Kehrstraße 59-61

1. März 2019 Freitag	**16 Uhr**	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen
3. März 2019 Estomihi	10 Uhr	Gottesdienst Prädikant Neuberg
10. März 2019 Invokavit	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen
17. März 2019 Reminiszere	10 Uhr	Gottesdienst Predigerringtausch, Pfarrerin Münzenberg, Flö
24. März 2019 Okuli	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
31. März 2019 Lätare	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), KCh
7. April 2019 Judika	10 Uhr	Gottesdienst zur Vorstellung der Konfirmanden 2019 Konfis mit Pfarrer Grefen, JCh
14. April 2019 Palmsonntag	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen
18. April 2019 Gründonnerstag	**19 Uhr**	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), EK
19. April 2019 Karfreitag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), KCh
20. April 2019 Karsamstag / Osternacht	**22 Uhr**	Ökum. Beginn der Osternacht auf dem Kirchplatz, danach Osternachtgottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), JCh
21. April 2019 Ostersonntag	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), KCh
22. April 2019 Ostermontag	10 Uhr	Gottesdienst Predigerringtausch, Pfarrerin Münzenberg
28. April 2019 Quasimodogeniti	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer i.R. Geuer

KCh = Kirchenchor
KdCh = Kinderchor
JCh = Jugendchor
Flö = Flötenkreis
Blä = Bläserchor

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

5. Mai 2019 Miserikordias domini	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, Blä
12. Mai 2019 Jubilate	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen Pfarrer Grefen, KdCh
19. Mai 2019 Kantate	10 Uhr	Gottesdienst zur Konfirmation Pfarrer Grefen, A(W), JCh
26. Mai 2019 Rogate	10 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(W), EK, Flö
30. Mai 2019 Christi Himmelfahrt	**11 Uhr**	Zentralgottesdienst der evang. Kirchengemeinden An der Nette Ev. Kirche Lobberich Team Pfarrerinnen und Pfarrer

ALTENHEIM CURANUM KALDENKIRCHEN
Venloer Straße 36

21. März 2019	17 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(S) EK
11. April 2019	17 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(S) EK
23. Mai 2019	17 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Grefen, A(S) EK

KINDERKIRCHE SPIELECAFE
Friedrichstraße 48

30. März 2019	15 Uhr	Kinderkirche V-Team
April entfällt wg. der Osterferien		
25. Mai 2019	15 Uhr	Kinderkirche V-Team

A = Abendmahl
(S) = Traubensaft
(W) = Wein
EK = Einzelkelche

JAHRESVERSAMMLUNG DES KIRCHENCHORS

Zu Beginn des neuen Jahres trafen sich die Mitglieder des Kirchenchors zur Rückschau und zur Jahresplanung

von
Manfred Wintzen

Bei der Jahresversammlung des Evangelischen Kirchenchors Kaldenkirchen blickte der Vorsitzende Manfred Wintzen auf ein aktives Jahr zurück. Aus Anlass des 135-jährigen Jubiläums gab es im Rahmen der Kaldenkirchener Kulturwoche ein „Sommerliches Konzert". Tradition ist seit 35 Jahren die „Musik im Advent". Im Laufe des Jahres erhielt der Chor vier neue Mitglieder.

Mit 79,6% war die Beteiligung der 26 Chormitglieder bei Proben, Gesang im Gottesdienst (14 Mal) und anderen Anlässen im Jahr 2018 recht erfreulich. Zum 19. Mal innerhalb von 25 Jahren war Siegfried Schümers der Jahressieger, er fehlte bei keiner der 56 Veranstaltungen des Chors. Zweite wurden Christel Korte und Hubert Koziol.

Pfarrer Andreas Grefen dankte den Sängerinnen und Sängern für ihren Einsatz, aber auch Organistin Ingrid Koziol, die 46 der 62 Gottesdienste musikalisch mit dem Kirchen-, Jugend-, Kinder- oder Posaunenchor bzw. dem Flötenkreis oder Instrumentalisten gestaltete. Wie es schon im Kinderchor üblich ist, möchte sie einige Proben nur der Stimmbildung widmen.

Für 2019 wurden die Termine für die Gottesdienste und den Gesang im Altenheim festgelegt.

Am 1. Mai ist ein Maisingen in der Kirche geplant, am 22. September findet die Goldene Konfirmation statt und am Reformationstag (31. Oktober) steht die Mitwirkung beim ökumenischen Gottesdienst in der Alten Kirche Lobberich auf dem Programm.

Gab es im vergangenen Jahr eine viertägige Reise nach Ameland, so ist in diesem Jahr nur ein Tagesausflug geplant.

Im Gemeindehaus wird nun auch die Urkunde zum 125-jährigen Bestehen des Chors, verliehen 2008 vom Chorverband in der Evangelischen Kirche im Rheinland, neben der Zelter–Plakette des Bundespräsidenten von Weizsäcker zum 100-jährigen Bestehen 1983 angebracht. ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

SPENDENAUFRUF FÜR UNSER ORGELPROJEKT 2020

Im Sommer 2020 wird die Stahlhuth-Orgel in unserer Kirche zerlegt, gesäubert, repariert, bei den Verschleißteilen erneuert, mit zwei weiteren Registern ausgestattet und mit einem verbesserten Klangbild versehen, das sich durch eine stärkere Grundtönigkeit auszeichnet.

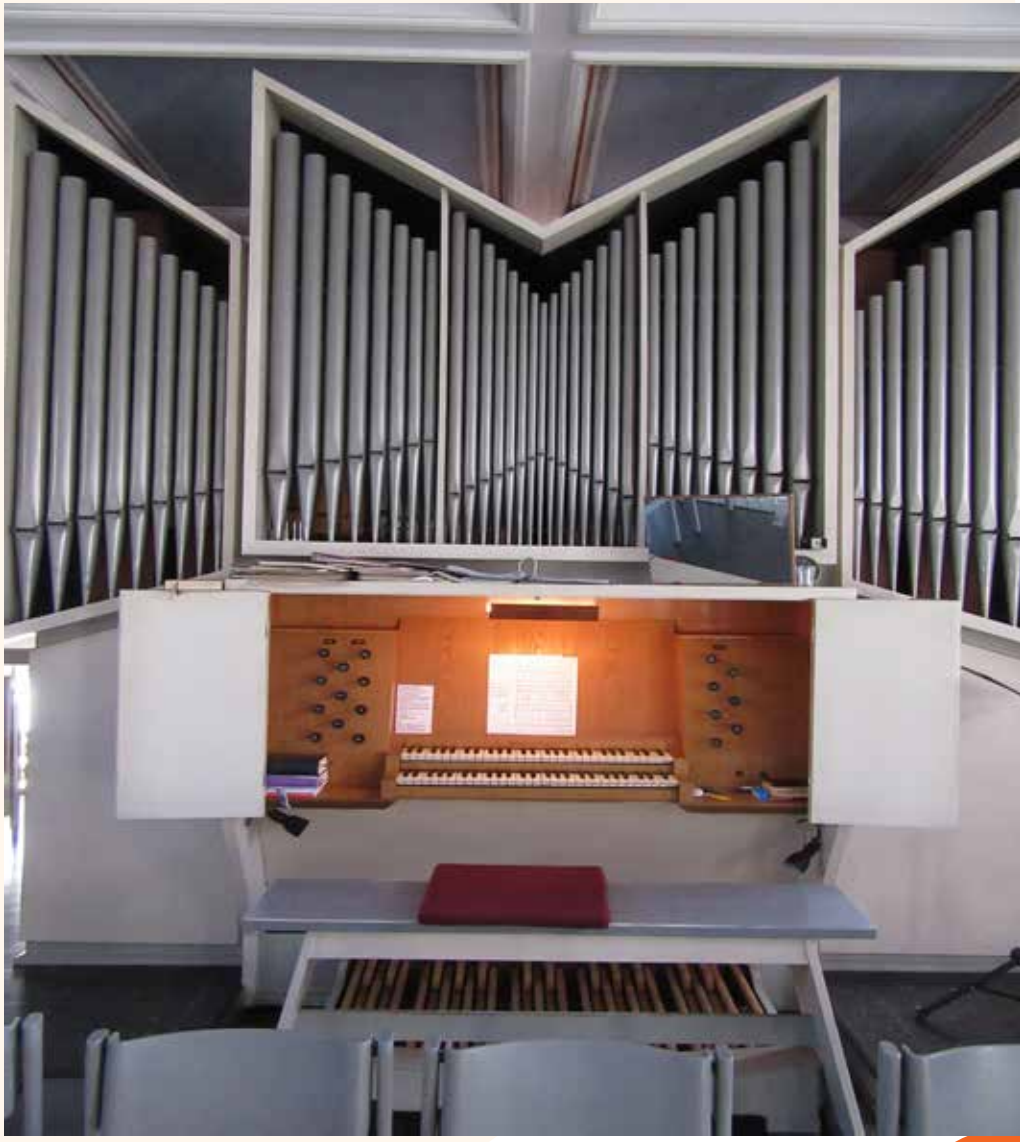
Im Sommer 2020 wird unsere Orgel für zwei Monate in die Orgelbauwerkstatt Kampherm nach Verl in Westfalen gebracht und dort umfänglich überholt werden. Nach 51 Jahren, die die Orgel ohne größere Reparaturen in unseren Gottesdiensten gespielt wurde, ist nun eine umfassende Überholung nötig geworden. Die voraussichtlichen Kosten werden sich auf ca. € 60.000 belaufen.

Wir freuen uns über Spenden für dieses - für unsere kleine Gemeinde doch große - Projekt, das die Funktionsfähigkeit unserer Orgel für viele weitere Jahre sichern und sogar noch einen volleren, schöneren Klang schaffen wird.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe! Wenn Sie uns bei der Überweisung Ihren Namen und Ihre Anschrift mitteilen, dann erhalten Sie von uns eine steuerabzugsfährige Spendenquittung!

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Kaldenkirchen:

IBAN: DE87 3205 0000 0036 3048 06
SWIFT-BIC: SPKRDE 33
(Sparkasse Krefeld)
Stichwort: „Orgelrenovierung“



OSTERGLOCKEN

Gedanken zu einer Blume, die so wie keine andere geradezu ein Symbol für das Osterfest geworden ist

von
Monika Effkemann

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Aufgewachsen in einem kleinen urkatholischen Ort im Münsterland bin ich noch vertraut damit, dass wir eigentlich gar keine Uhr benötigten, da die Kirchturm-Uhr mit stetem Glockenschlag zur Viertel-, halben und vollen Stunde den Takt vorgab. Am Ende der Karwoche war es dann anders: Ab dem Abend des Gründonnerstag schwiegen die Glocken, bis sie in der Osternacht mit triumphalem Geläut wieder einsetzten und die Wiederauferstehung Jesu Christi aller Welt verkündeten.

Da es an der örtlichen Grundschule keinen evangelischen Religionsunterricht gab, besuchte ich den katholischen und sog mit großem Eifer alle die wunderbaren Geschichten von Heiligen und Wundertaten auf. Besonders faszinierte mich die Vorstellung, dass die Glocken Karfreitag und Karsamstag gar nicht läuten konnten, weil sie nach Rom flogen, um den Segen des Papstes in unser Städtchen zu holen. Oft legte ich den Kopf in den Nacken, um vielleicht den Augenblick zu erhaschen, wenn sie sich wieder im Kirchtum einfanden, aber nie ist mir das gelungen.

Geblieben ist die Faszination dieses Augenblicks, wenn in der Osternacht die Lichter entzündet werden und die Glocken in der Nacht erklingen. Der Sieg des Lebens über den Tod!

Auch in der Natur liegt gerade um Ostern herum der Zeitpunkt, an dem der Frühling sein schönstes Kleid anlegt und mit seiner Farbenpracht die Düsternis des langen Winters endgültig vertreibt. Die leuchtend gelben Osterglocken tragen ihren Teil dazu bei.
Sie sind deutlich robuster als die nun ebenfalls blühenden Tulpen und können auch wild in der Natur ohne die pflegende Hand des Menschen bestehen. Das Herz wird mir weit, wenn ich die gelben Köpfe im Wind nicken sehe. In meinem Garten setzen sie sonnige Akzente.

Streng botanisch betrachtet ist zwar nicht jede Narzisse eine

Osterglocke, aber für den Laien sind die beiden Worte doch in der Regel Synonyme.

Deshalb sei noch auf ein besonderes Naturschauspiel hingewiesen: Nicht weit von uns entfernt, in der Eifel, auf den Talwiesen des Deutsch-Belgischen Naturparks, blühen hundertausende wilder Narzissen und verwandeln die Landschaft in ein gelbes Blütenmeer. Zu den schönsten Blühplätzen hat man sogar Wanderwege eingerichtet, wie beispielsweise die Narzissenroute im Perlenbachtal.

Wer dies einmal erlebt hat, wird die Worte von William Wordsworth in seinem Gedicht „Daffodills“ nachvollziehen können, worin eine Wanderung am Meer beschrieben wird, bei der Wordsworth auf blühende Narzissen traf:
„Ten thousand saw I at a glance / Tossing their heads in sprightly dance. / The waves beside them danced; but they / Out-did the sparkling waves in glee“.
Auf deutsch:
„Zehntausende, auf einen Blick, / bogen im Tanz den Kopf zurück. / Ihr Tanzen übertraf sogar / des Wellentanzes Funkelschein“.
(Übersetzung nach Bertram Kottmann)

Quelle:
https://worteundorte.wordpress.com/2014/10/26/im-tal-der-narzissen-mit-william-wordsworth/

Osterglocken blühen in der Eifel!
Foto: Ingrid Koziol

OH DU SCHÖNER WEIHNACHTSBAUM

EIN KLEINES DANKESCHÖN AN DIE VIELEN FLEISSIGEN CHRISTBAUMAUFSTELLER UND -SCHMÜCKER

von
Heike Zeller

An Weihnachten 2018 hatten wir im Kirchraum einen besonders schön gewachsenen großen und kräftigen Tannenbaum. Wissen Sie eigentlich, dass wir jedes Jahr etliche ehrenamtliche Helfer benötigen, um den Baum zu schlagen, zur Kirche zu bringen, aufzustellen, zu schmücken und nach ca. zwei Wochen wieder wegzunehmen? Vier starke Männer wurden benötigt, um den Baum durch die Kirchenpforte an seinen Platz im Altarraum zu tragen.

Das Anbringen der Lichterketten war eine Herausforderung, die mittels einer riesigen Leiter und Hilfsstöcken mit Haken schon 1,5 Stunden in Anspruch nahm. Der Weihnachtsbaumständer ist noch eine Spezialanfertigung unseres ehemaligen Pfarrers Zander, der früher eine Schiffsbau-Ausbildung absolviert hat. Der Tannenbaum kann, nachdem er passend gesägt wurde, entsprechend ausgerichtet werden.

Fleißige Helfer in diesem Jahr waren: Nadiya Augustin, Gerhard Becker, Wilfried Becker, Andre und Heike Blanken, Hans-Walter Janßen, Herr Steffens vom Kinderbauernhof, sowie Stephan und Heike Zeller.

Ein Weihnachtsbaum in der Kirche ist ein fester Bestandteil des Christfestes. Der Baum ist Symbol für Kraft und Segen. Er ist das Sinnbild für das Geschehen im Stall von Bethlehem. Und die Lichter am Baum stehen für das Kind in der Krippe - Jesus Christus, das Licht der Welt. ■

HUMOR IN DER KIRCHE

ANEKDOTE „DIE NEUE PFARRSTELLE“

Auf einem kleinen Dorf war die Pfarrstelle frei geworden und neu zu besetzen. Es meldeten sich auch schnell zwei Bewerber und das Presbyterium beschloss, beide zu einer Probepredigt einzuladen und, damit man die beiden Aspiranten gut miteinander vergleichen könnte, sollten sie über denselben Text predigen. Da das Dorf ein wenig abseits lag, reisten beide Kandidaten schon am Samstag an und bezogen im einzigen Gasthof des Dorfes die beiden Gästezimmer, die direkt nebeneinander lagen. Beide aßen gemeinsam in der Gaststube zu Abend und verabschiedeten sich schon früh zur Nacht auf ihr Zimmer.

Kandidat A, nennen wir ihn Müller, beschloss, noch einmal seine Predigt für morgen zu üben. Laut deklamierend ging er in seinem Zimmer auf und ab. Kandidat B, nennen wir ihn Meier, hörte den Nachbarn und schon nach wenigen Sätzen war ihm klar: Müller hatte eine exzellente Predigt vorbereitet. So viel besser als seine eigene! Was tun? Schnell griff er zu Stift und Papier und schrieb die durch die Wand dringende Predigt mit.

Am nächsten Morgen ging es in die Kirche. Das Presbyterium hatte beschlossen, streng alphabetisch vorzugehen, und so war Meier, derjenige, der als erstes auf die Kanzel ging. Selbstverständlich hatte er nicht seine eigene, mangelhafte Predigt dabei, sondern die abends mitgeschriebene.

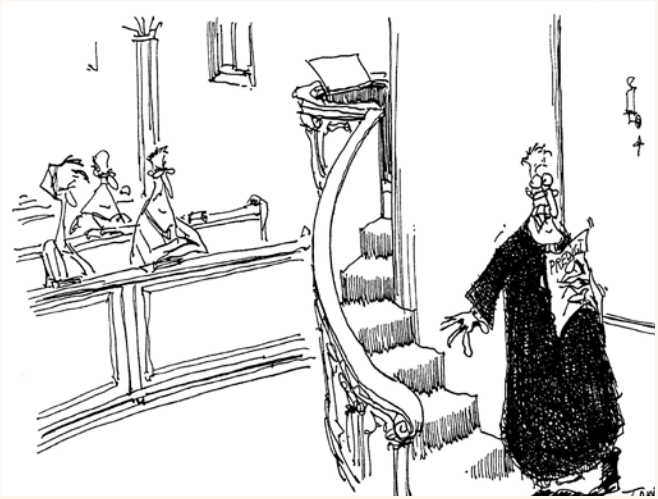


BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

Schon nach den ersten Sätzen wurde Kandidat Müller bleich. Was da von der Kanzel tönte, war seine eigene Predigt! Was nun?

Halten Sie mal einen Augenblick inne. Was hätten SIE an seiner Stelle getan? Laut protestiert, Betrug gerufen? Resigniert und sich davongemacht? Alles Möglichkeiten, aber Kandidat Müller hatte eine andere Idee. Als Meier mit der gestohlenen Predigt am Ende war, rief die beeindruckte Gemeinde laut „Amen“, hatte sie doch eine wirklich gute Predigt gehört.

Fast hatte man Mitleid mit dem armen zweiten Bewerber, wie sollte er das noch besser machen? Gespannt sah man ihn die Kanzel besteigen.

„Liebe Gemeinde,“ begann er, „wir haben eben eine exzellente Predigt gehört. Ich kann das nicht besser. Und damit die vielen guten Gedanken nicht verloren gehen, werde ich diese Predigt nun aus dem Kopf noch einmal halten.“

Und so geschah es. Presbyterium und Gemeinde waren sprachlos. Was für eine fulminante Gedächtnisleistung! Keine Frage, wer ein solches Gedächtnis besitzt, das war der richtige Pfarrer für sie. Für Kandidat Meier hatten sie kein Auge mehr, sondern sie feierten Müller als ihren neuen Pastor.

Und die Lehren aus der Geschichte? Es stecken ja gleich mehrere darin: Betrug lohnt sich nicht! Klar, aber auch: Gott ist mit den Geistesgegenwärtigen. Und drittens: Manchmal entscheiden Presbyterien absolut richtig. Oder vielleicht sogar immer? ■

Quelle: Gemeindebrief der ev.-luth. Gemeinde Spiekeroog

DAS NETZWERK-CAFÉ LÄDT EIN

MONATLICH FINDET IM GEMEINDEHAUS DAS „CAFÉ NETZWERK“ FÜR ALLE ÄLTEREN MENSCHEN STATT

Monatlich findet jeweils am letzten Montag im Monat um 14.30 Uhr in unserem Gemeindehaus in der Kehrstraße 59-61 das „Café Netzwerk“ statt, das allen älteren Menschen gerne einen schönen Nachmittag in Gesellschaft bieten möchte.

Neben Gesprächen bei Kaffee und Kuchen bietet das Team des „Café Netzwerk“ gelegentliche musikalische Begleitung durch Herrn Held oder Frau Aderhold an. Geschichten werden vorgelesen oder jahreszeitliche Themen wie Karneval oder Advent prägen die Nachmittage.

Wir freuen uns über Ihr Kommen! Herzliche Einladung!

Weitere Termine des „Café Netzwerk“ in diesem Jahr, beginnend jeweils um 14.30 Uhr:

25. März 2019
29. April 2019
27. Mai 2019
24. Juni 2019
29. Juli 2019
26. August 2019
30. September 2019
28. Oktober 2019
25. November 2019

Dank an die „Defi“-Sponsoren - Korrektur!

Seit kurzem haben wir in unserer Kirche einen Defibrillator, kurz „Defi“ - ein Gerät, das durch gezielte Stromstöße Herzrhythmusstörungen wie Kammerflimmern oder Vorhoflimmern beenden kann. Er verbessert die Überlebenschancen bei einem Herzinfarkt.

In der letzten Ausgabe haben wir die Firmen benannt, die uns die Nutzung des Defis für die nächsten drei Jahre möglich gemacht haben. Leider war die Liste unvollständig - darum hier noch einmal die Namen aller Sponsoren:

Gestüt Seehof, Pflegedienst Roland Tohang, Schornsteinfegermeister Oskar Hollenbenders, Firma pile fabrics GmbH, Tankstellen Waurich OHG, Ambulanter Pflegedienst Renate Neynens, Dr. med. dent. Dirk Hartwig, Kathrin Hecht (Fachärztin für Anästhesiologie), Dr. med vet. Bernd Hartmann, Pizzeria Ristorante Frontiera, und die Firma Elektro Wilfried Becker.
Herzlichen Dank!

EIN LASERSTRAHL ÜBER DEN KALDENKIRCHENER KIRCHEN

Vom 1. Dezember 2018 bis zum 13. Januar 2019 war ein Laserstrahl am Himmel über Kaldenkirchen zu sehen.

Es handelte sich dabei um ein grenzüberschreitendes Projekt der Künstlerin Suzanne Berkers in Zusammenarbeit mit der Kunstinitiative Het Raam. Sie nannte es „Connecting light“, „verbindender Lichtstrahl“.

Ein grüner Laserstrahl am Nachthimmel verband dabei fünf markante Bauwerke in Venlo, Tegelen und Kaldenkirchen. In Kaldenkirchen endete der Laserstrahl am Turm der katholischen Kirche St. Clemens.

„Connecting Light“ zeigte, dass Verbindungen allgegenwärtig sind, sowohl zwischen Gebäuden, wie auch zwischen Menschen und der Landschaft. Die Künstlerin wollte damit ein positives Zeichen setzen: Wir sind Teil eines größeren Ganzen und können nicht ohne einander existieren.

Eine schöne Botschaft für uns und unsere holländischen Nachbarn in Tegelen und Venlo!

FOTO: CHRISTIAN BOU

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

OFFENE KIRCHE

► Diese freundliche Illustration mit der geöffneten Kirchentür ist das Signet unserer „Offenen Kirche“. Auf einem Schild neben dem Portal unserer Kirche weist es auf die an jedem Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnete Kirche hin. Viele Menschen nutzen dieses seit vielen Jahren bestehende Angebot, um während des Einkaufs am Markttag in Kaldenkirchen einfach ein paar Minuten in der Kirche zu verweilen, zur Ruhe zu kommen, eine Kerze zu entzünden, zu beten oder Gedanken in das ausliegende Besucherbuch zu schreiben. Manchmal kommen auch Ortsfremde in die Kirche, um mehr über die Geschichte unserer Gemeinde zu erfahren oder sich von unseren „Church-sittern“ den Kirchraum erklären zu lassen. Wir möchten herzlich dazu einladen, das Angebot unserer „Offenen Kirche“ an einem Donnerstagvormittag einmal zu nutzen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der „Offenen Kirche“ freuen sich auf Ihren Besuch.

TAUFEN:

Tilda Funken
Marco Jänecke

TRAUUNGEN:

Keine

BEERDIGUNGEN:

Kurt Christiansen, 81 Jahre
Claudia Wimmers,
geb. Rüttel, 48 Jahre
Magdalena Reinhold,
geb. Stolzenberg, 91 Jahre
Ernst Kirsch, 92 Jahre
Karl-Heinz Frank, 84 Jahre

GEBURTSTAGE NACHTRAG:

03.12.28	Elfriede Hildebrandt

GEBURTSTAGE MÄRZ

01.03.35	Margot Schulze
01.03.38	Dietrich Lange
04.03.34	Wally Schultz
05.03.34	Hannelore Pietzka
05.03.35	Mathilde Ziegert
06.03.40	Reinhard Klitz
07.03.29	Ilse Kassilowski
10.03.31	Ingeburg Dick
12.03.39	Irmgard Flos
13.03.38	Dieter Baz
15.03.39	Hildegard Both
16.03.39	Wolfgang Harder
20.03.34	Konrad Achtert
21.03.37	Kurt Herrmann
21.03.40	Dr. Gunhild Braßeler
24.03.38	Helga Heberle
26.03.43	Waltraud Aderhold
27.03.31	Erich Schröter
27.03.33	Hans Matz
28.03.37	Brigitte Friebel
29.03.39	Dieter Pflaum
29.03.42	Ulrich Grote
31.03.35	Gisela Weiß
31.03.36	Hildegard Borchert

GEBURTSTAGE APRIL

02.04.39	Renate Zander
02.04.40	Christel Barknecht
05.04.44	Ruth Boese
06.04.29	Friedhelm Seeling
06.04.37	Ursula Kelz
07.04.36	Erna Janßen
09.04.39	Manfred Schneidereit
11.04.29	Walter Waschelowski
12.04.39	Gisela Kleine
14.04.42	Rolf Spitzkowsky
16.04.36	Heinz Weitzel
19.04.25	Heinz Jürgens
20.04.40	Rosemarie Pflaum
21.04.28	Waltraut Claassen
21.04.38	Horst Kleine
21.04.40	Erwin Dickmann
22.04.43	Anneliese Groß
22.04.44	Brigitte Meisen
23.04.37	Engelbert Festor
26.04.42	Jürgen Holländer
28.04.39	Hildegard Gurkowski
29.04.24	Edith Ziermann
29.04.27	Helene van Dyk
29.04.28	Gerda Burghardt
30.04.41	Lothar Jung

GEBURTSTAGE MAI

01.05.41	Klaus Vowe
03.05.36	Elvira Kasimir
03.05.39	Hiltraud Meyer
07.05.37	Roswitha Borsdorf
11.05.44	Edith Görlitz
12.05.34	Helga Inderelst
12.05.37	Martha Weismann
13.05.36	Ingrid Nothen
13.05.40	Hannelore Dickmann
14.05.26	Dr. Horst Kaßler
16.05.37	Ingrid Böhmer
19.05.40	Gerda Cleff
21.05.37	Karl Weismann
22.05.30	Erika Gutzke
22.05.42	Erika Globisch
25.05.34	Ursula Janßen
25.05.43	Edith Drechsler
27.05.27	Hildegard Hinz
28.05.32	Adalbert Barkow
28.05.34	Edith Biermann
29.05.44	Marlies Boortz

Herzliche Einladung zum Zentralgottesdienst der evangelischen Kirchengemeinden „An der Nette“ !

„Christi Himmelfahrt“, 30. Mai 2019, 11.00 Uhr

Evangelische Kirche in Lobberich, Steegerstraße 39

Im Anschluss an den Gottesdienst Begegnung und Gespräch im Gemeindehaus

v.i.S.d.P.: „Evangelische Arbeitsgemeinschaft An der Nette“

„Gesichter der Passion“

Vier ökumenische Andachten in der Fasten- und Passionszeit

*Die Ökumenischen Andachten zur Fasten- und Passionszeit ersetzen vier Wochen lang das dienstägliche Ökumenische Friedensgebet, finden allerdings eine halbe Stunde später als gewohnt – um **19.30 Uhr** - statt. Herzliche Einladung!*

Dienstag, 19. März 2019, 19.30 Uhr
Thema: *„Verleugnung“*
Ort: Evangelische Kirche Kaldenkirchen

Dienstag, 26. März 2019, 19.30 Uhr
Thema: *„Traum“*
Ort: Evangelische Kirche Kaldenkirchen

Dienstag, 2. April 2019, 19.30 Uhr
Thema: *„Grablegung“*
Ort: Evangelische Kirche Kaldenkirchen

Dienstag, 9. April 2019, 19.30 Uhr
Thema: *„Tränen“*
Ort: Evangelische Kirche Kaldenkirchen

v.i.S.d.P.:
Katholische Kirchengemeinde St. Clemens Kaldenkirchen
Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG DER FRAUEN

► Der ökumenische Gottesdienst anlässlich des „Weltgebetstags der Frauen“ zum Thema „Kommt, alles ist bereit!“ findet am Freitag, den 1. März 2019 um 16.00 Uhr in unserer evangelischen Kirche Kaldenkirchen statt.

Die Gottesdienstordnung kommt in diesem Jahr aus Slowenien. Im Anschluss an den Gottesdienst ist ein ökumenisches Beisammensein bei einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus geplant.

MAISINGEN IN DER KIRCHE

AM 1. MAI LÄDT DER KIRCHENCHOR ZUM MAISINGEN EIN

von
Ingrid Koziol

Am Mittwoch, den 1. Mai 2019 (gesetzlicher Feiertag „Tag der Arbeit“) um 17.00 Uhr lädt der Kirchenchor herzlich zu einem Liedvortrag sowie zu einem offenen Mai-Singen von Frühlingsliedern in die Kirche ein.

Wir wollen bekannte Melodien und auch neue Lieder singen und laden auch herzlich zum Mitsingen ein.

Herzlich willkommen! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

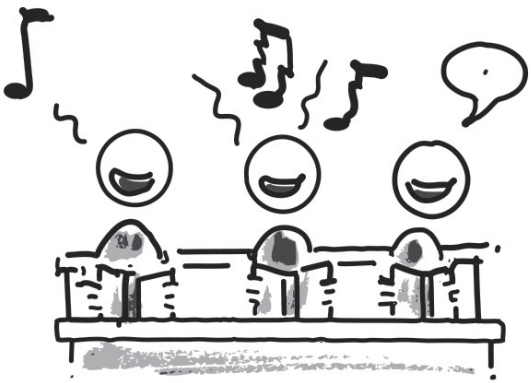


BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ FEIER DER OSTERNACHT AM KARSAMSTAG, DEN 20. APRIL 2019 AB 22.00 UHR

Ein außergewöhnlicher Gottesdienst im Kirchenjahr ist in jedem Jahr wieder die Auferstehungsfeier der Osternacht.

Wir beginnen zusammen mit den Gemeindegliedern unserer katholischen Schwestergemeinde St. Clemens um 22.00 Uhr - bei trockenem Wetter auf dem Kirchplatz, bei regnerischem Wetter in St. Clemens - mit der Osternachtliturgie, der Lesung österlicher Texte aus der Bibel Israels und dem Entzünden der beiden Osterkerzen für unsere Kirchen.

Danach geht es in einer Prozession in unsere evangelische Kirche. Nach einer Psalmlesung im Innenhof betreten wir unsere Kirche, die noch ganz im Dunkeln liegt, und entzünden Lichter, um gemeinsam die Osternacht mit einer Abendmahlsfeier zu begehen. Der Jugendchor gestaltet die Osternacht musikalisch mit. Herzliche Einladung zu diesem „besonderen“ Gottesdienst! ■

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ FRÜHSTÜCKSTREFF IM GEMEINDEHAUS AM 23. MAI 2019

Der „Frühstückstreff“- ein mittlerweile festes und beliebtes Angebot in unserer Gemeinde für alle, die nicht oder nicht mehr beruflich gebunden sind!

In Gemeinschaft frühstückt es sich doch viel schöner! Wir möchten Sie zu unserem nächsten „Frühstückstreff“ am Donnerstag, den 23. Mai 2019, um 9.30 Uhr in unser Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, einladen.

Beginnen wollen wir unsere Tischgemeinschaft mit einem Lied und einem Andachtsimpuls. Danach gibt es ein leckeres Frühstücksbuffet und viel Zeit zum gemeinsamen Gespräch. Zur Deckung der Kosten erbitten wir von Ihnen einen Beitrag in unsere „Kaffeekannen-Spendendosen“ auf den Tischen. Zur besseren Planung der Einkäufe bitten wir Sie um eine Anmeldung im Gemeindebüro bei Frau Blanken, Tel.: 6165. Vielen Dank!

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

▶ GEBURTSTAGSKAFFEE FÜR ÄLTERE GEMEINDEGLIEDER AM 2. MAI 2019

Alle älteren Gemeindeglieder ab 70 Jahren sind herzlich eingeladen, Ihren Geburtstag in fröhlicher Runde im Gemeindehaus, Kehrstraße 59-61, nachzufeiern.

Der nächste Termin für den „Geburtstagskaffee“ ist Donnerstag, der 2. Mai 2019 um 15.00 Uhr.

Eingeladen sind alle Gemeindeglieder, die in den Monaten Februar, März oder April Geburtstag hatten oder noch haben. Selbstverständlich können Sie gerne auch eine Begleitperson zur Feier mitbringen.

Bei Kaffee und Kuchen, Gedichten und Geschichten, gemeinsamem Rätseln und Gespräch, Musik und Gesang laden wir Sie ein, zwei Stunden in fröhlicher Gemeinschaft zu verbringen.
Herzlich willkommen! ■

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Abrahams neues Zuhause

Abraham hat mit seiner Familie und seinen Ziegenherden die Heimat verlassen. Gott hat ihm befohlen, in ein unbekanntes Land zu ziehen. Abraham betet oft. Gott verspricht ihm: „Ich will dich segnen, und du sollst ein Segen sein."

Dennoch sind sie noch lange unterwegs. Mal gibt es kein Wasser für die Tiere, mal zieht ein Sandsturm über das Land.

Schließlich erreichen sie Kanaan, das Land hinter dem Fluss Jordan. Da träumt Abraham, dass Gott sagt: „Das ist dein Land. Ich werde es einmal deinen Kindern geben. Du wirst so viele Nachkommen haben, wie es Sterne am Himmel gibt." Abraham ist glücklich.

Schlüsselanhänger

Schneide drei Stoffbänder in 15 cm lange Stücke. Schneide Zacken in die Enden. Nähe Knöpfe an die Bänder. Lege sie um einen Schlüsselring und nähe sie dicht unter dem Ring aufeinander. Verdecke die Naht mit einer Schleife.

Deine Familie

Wie war es früher? Schau dir mit deinen Eltern Fotoalben an und lass dir was erzählen. „Ach, so sah Papa als Schulkind aus?!" Und erst die Fotos aus der Kindheit deiner Oma! Es gibt so viele Geschichten aus der Zeit, als du noch nicht auf der Welt warst!

Oma und Opa sehen auf allen Fotos fast gleich aus. Findest du die 5 Unterschiede?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

BILD: GEMEINDEBRIEF.DE

GEMEINDEGRUPPEN

Besuchs-dienstkreis	8.3.2019 12.4.2019 10.5.2019 je 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Netzwerk Nachbarschaft Fr. Wiegers, Tel. 4582	18.3.2019, 18.30 Uhr
Männerkreis	6.3.2019, 3.4.2019 8.5.2019, 19 Uhr Büro, Tel. 6165	Kriminalkommissarin Britta Färvers: „Sicherheit für Senioren“ H.-W. Heinen: „Winterende mit Frühlingserwachen in den Bergen“ Betriebsbesichtigung Gartenbau Brunen, Busch 15b, Leuth	
Frauenkreis	14.3.2019 11.4.2019 9.5.2018, je 15 Uhr Fr. Boese, Tel. 4379	Niederrhein-Quiz (Pfarrer Grefen) Vorlesenachmittag Spaziergang zum „Galgenvenn“, 18 Uhr gemeinsames Abendessen	
Meditativer Tanz	2.3.2019, 6.4.2019, 15 Uhr Mai entfällt Fr. Manthey, Tel. (02162) 5786086	Café Netzwerk	25.3.2019 29.4.2019 und 27.5.2019, je 14.30 Uhr Fr. Wiegers, Tel. 4582
Senioren Ge-burtstagskaffee	2.5.2019, 15 Uhr Büro, Tel. 6165	Frühstückstreff Gemeindehaus	23.5.2019, 9.30 Uhr Büro, Tel. 6165
Bastelkreis	nach Verabredung Fr. Christiansen Tel. 6898	Flötenkreis Gemeindehaus Grundschule	freitags, 15 Uhr Größere freitags, 17.30 Uhr Kleinere montags, 11.45 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Kirchenchor	dienstags, 20.15 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Posaunenchor	dienstags, 18.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Jugendchor	dienstags Kirche, 19.30 Uhr freitags Gemeindehaus, 16.45 Uhr freitags Gemeindehaus, 17.30 Uhr Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684	Kinderchor	donnerstags Grundschule, 11.45 Uhr Gruppe 1 und 12.30 Uhr Gruppe 2 Fr. Koziol, Tel. (02166) 390684
Spielecafé	Töpfergruppe dienstags, 15 Uhr	Spielecafé	offener Treff montags, 16-21 Uhr dienstags, 18.30-21 Uhr
Spielecafé	Nähgruppe freitags, 17.00 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865		mittwochs, 17-21 Uhr freitags, 17-21 Uhr Jugendbüro, Tel. 3865

PFARRER

- Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, Telefon: (02157) 125684, Email: *Andreas.Grefen@kirche-kaldenkirchen.de*

GEMEINDEBÜRO

- Gemeindesekretärin: Heike Blanken (Vertretung: Sylvia Christiansen, Birgitt Janssen) Telefon/ Telefax: (02157) 6165/ 5989 Email: *info@kirche-kaldenkirchen.de*
- Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Bankverbindung: Sparkasse Krefeld, BLZ 320 500 00, Konto Nr. 3630 4806, IBAN DE87 3205 0000 0036 3048 06, SWIFT-BIC SPKRDE 33

GEMEINDEHAUS UND KIRCHE

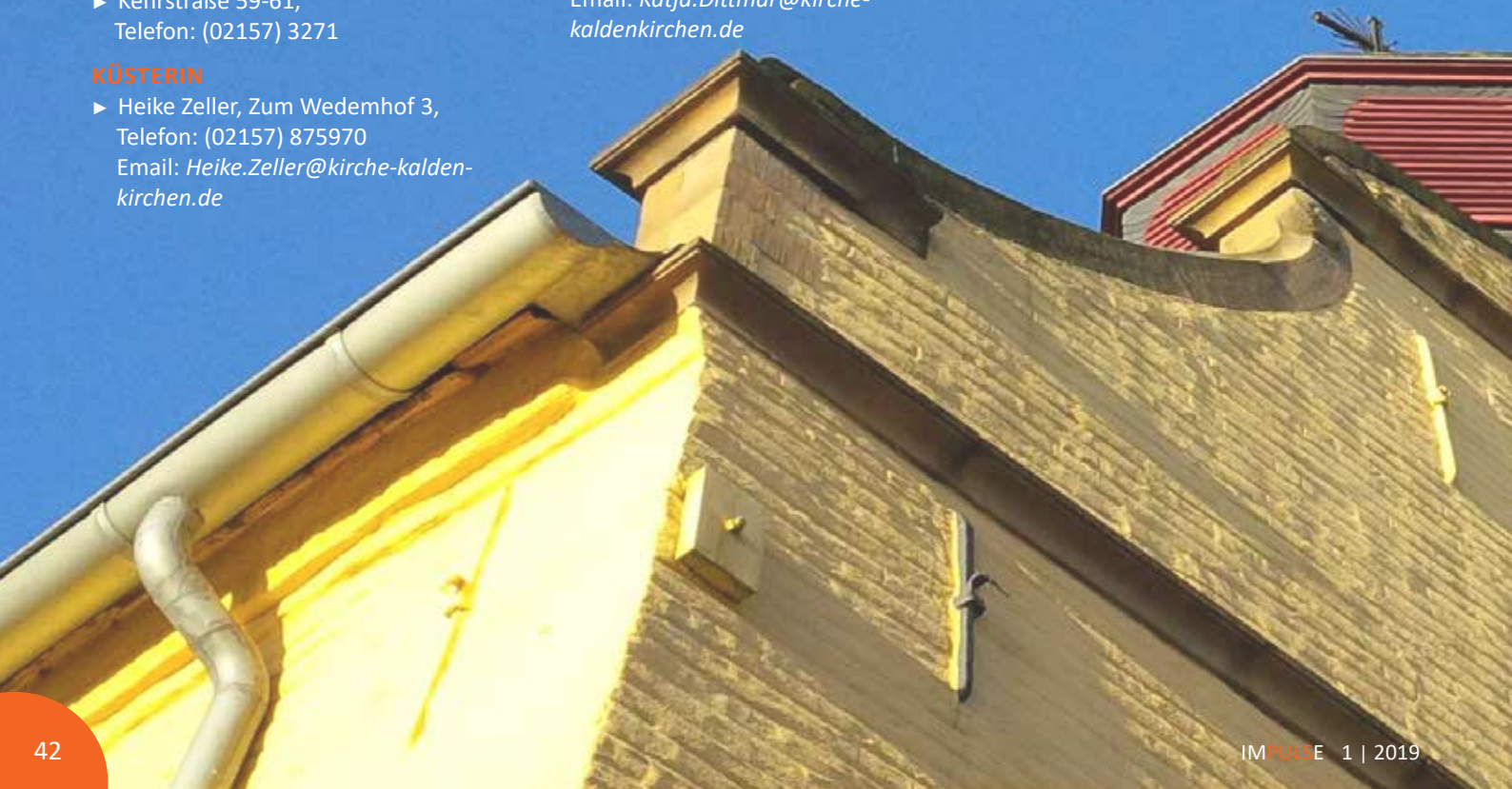
- Kehrstraße 59-61, Telefon: (02157) 3271

KÜSTERIN

- Heike Zeller, Zum Wedemhof 3, Telefon: (02157) 875970 Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*

PRESBYTERIUM

- Gerhard Becker, Bruch 43, Telefon: (02157) 130588 Email: *Gerhard.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Wilfried Becker, Ravenstraße 30b, Telefon: (02157) 4012 oder 811900 Email: *Wilfried.Becker@kirche-kaldenkirchen.de*
- Inge Dammer-Peters, Brigittenstraße 5, Telefon: (02157) 8958592 Email: *Inge.Dammer-Peters@kirche-kaldenkirchen.de*
- Marina Frank, Frankstraße 35, Telefon: (02157) 4505 Email: *Marina.Frank@kirche-kaldenkirchen.de*
- Katja Heymann-Dittmar, Arnold-Janssen-Straße 13, Telefon: (02157) 899782 Email: *Katja.Dittmar@kirche-kaldenkirchen.de*
- Jörg Gehlmann, Bischof-Peters-Straße 53, Telefon: (02157) 811666 Email: *Joerg.Gehlmann@kirche-kaldenkirchen.de*
- Waltraut Wiegers, Heideanger 3, Telefon: (02157) 4582 Email: *Waltraut.Wiegers@kirche-kaldenkirchen.de*
- Nicole Wodka, Franz-Nehlisen-Straße 6, Telefon: (02157) 130232 Email: *Nicole.Wodka@gmx.de*
- Heike Zeller, Zum Wedemhof 3, Telefon: (02157) 875970 Email: *Heike.Zeller@kirche-kaldenkirchen.de*



ORGANISTIN

► Ingrid Koziol, Waldstraße 13, 41239 Mönchengladbach, Telefon: (02166) 390684 Email: *Ingrid.Koziol@kirche-kalden-kirchen.de*

JUGENDZENTRUM SPIELECAFÉ

► Elisabeth Jongmanns, Angelika Witte, Friedrichstraße 48, Telefon: (02157) 3865, Email: *ev.spielecafe@gmx.de*

STREETWORK

► Friedel Plöger, Telefon: (0178) 3567742, Email: *mobile-jugend@web.de*

HERAUSGEBER DER IMPULSE

► Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen, Vorsitzender: Pfarrer Andreas Grefen, Friedrichstraße 50, 41334 Nettetal

REDAKTION

► Pfarrer Andreas Grefen (V.i.S.d.P.), Monika Effkemann, Manfred Felder, Hubert Koziol, Heike Sandring-Cürvers, Manfred Wintzen, Heike Zeller, Ursula Zimmermann

ADRESSE DER REDAKTION

► Friedrichstraße 46, 41334 Nettetal, Telefon: (02157) 6165, Telefax: (02157) 5989, Email: *Redaktion@kirche-kaldenkirchen.de*

DRUCK

► Druckerei Heinz-Josef Finken, Berger Feld 22, 41334 Nettetal

BILDRECHTE

► Soweit Fotos nicht gekennzeichnet sind, liegen die Nutzungsrechte bei der Redaktion

ERSCHEINEN

► Die IMPULSE erscheinen vierteljährlich (Ostern, Sommer, Herbst und Weihnachten) in einer Auflage von 1.700 Stück und werden gratis an die evangelischen Haushalte in unserer Gemeinde verteilt. Die Redaktion bedankt sich bei allen Spendern, Sponsoren und Anzeigenkunden für ihre Unterstützung

BILD: GREFEN

Am See Genezareth bei Tabgha, am Fuße der Kapelle St. Peter. Hier soll der auferstandene Jesus Christus am Ufer seine Jünger erwartet und mit ihnen das Mahl gehalten haben (Johannes 21), als sie in ihren Booten vom nächtlichen Fischfang zurückkehrten.

GEDANKEN VOR OSTERN – UND ÜBER OSTERN HINAUS

von
Pfarrer Andreas Grefen

Liebe Leserinnen und Leser der IMPULSE !

Hier im Norden des Sees Genezareth liegt keine Stadt, kein Hotel, steht überhaupt kaum ein größeres Gebäude. Hier ist das meiste noch so, wie es damals war: die galiläischen Berge auf der einen Seite, der Höhenzug des Golan auf der anderen; auch der schwarz-graue Basaltstein, der überall aus dem noch satten Frühlingsgrün hervorschaut, das freilich in den nächsten Wochen schon braun und welk sein wird. Denn in diesen Tagen fällt der letzte Regen.

Zwischen dem Grün und dem Gestein sieht man die roten Anemonen (Luther nennt sie in seiner Bibel "Lilien auf dem Felde"). Das alte Kefar Nahum, das wir "Kapernaum" nennen und das hier in der Mitte des Nordufers liegt, ist so ausgegraben, dass man sich noch gut vorstellen kann, wie Jesus dort durch die Gassen gegangen ist.

Ein Ort unweit entfernt heißt "Tabgha". Vor einigen Jahren war ich mit einer Gemeindegruppe unweit dieser Stelle am See. Wir haben frühmorgens gesungen und aus dem Neuen Testament gelesen. Man kann sich kaum eine schönere Stelle denken zum Bibellesen, Beten, Nachdenken. Der See liegt in ruhigem Blau. Die Golanhöhen links im Osten liegen noch im Dunst. Hier im Norden, etwa von Nazareth durch das Taubental kommend, hier hielt sich Jesus oft auf. Der Evangelist Matthäus nennt Kapernaum nicht ohne Grund "seine" Stadt.

Eidechsen lugen durch die Steinspalten, Heuschrecken zirpen und Vögel singen ihre Lieder. Ein Boot fährt vorüber. Hier haben die Jünger Ostern erlebt. Hier ist ihnen der auferstandene Jesus begegnet. Hier in Galiläa, an einem solchen Ort, lernt man nicht etwa besser glauben. Aber vielleicht fällt es leichter festzuhalten, mit der Bibel festzuhalten, dass das Evangelium keine Idee, kein Mythos, kein bloßes Gedankengebilde ist, sondern der Einbruch Gottes in unsere Welt, in die Welt von Raum und Zeit.

Dazu können geographische und archäologische Erinnerungspunkte helfen. Sie sind nicht der Inhalt des Glaubens, aber sie gehören zum Rahmen jener Geschehnisse damals. Sie gehören mit in das "Ist", das der Apostel Paulus so stark betont. ***„Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind."***

Nun gilt: Das Kreuz ist nicht das Zeichen für das Scheitern des "Idealisten" Jesus. Nein, es ist jetzt das Zeichen für den Versöhnungsbund Gottes mit den Menschen.

Auch die Verstorbenen sind uns und Gott nicht verloren. Gott hat also noch etwas vor mit dieser Todeswelt. Die Vorzeichen dazu sind gesetzt: Christus der ***"Erstling"***! Ein Anfang ist gemacht, und Christus bürgt für die Fortsetzung.

Nicht nur an Ostern singen wir, sondern über Ostern hinaus gilt die Botschaft:

„Sein Raub der Tod muss geben her, das Leben siegt und ward ihm Herr, zerstöret ist nun all sein Macht. Christ hat das Leben wiederbracht. Halleluja!" (EG 106, 3)

Dieser zuversichtliche Glaube begleite Sie auch in den kommenden Wochen der Osterzeit!

Ihr Pfarrer Andreas Grefen ■

Die NetteCard:

Vorteile à la Card!

Registrieren, aktivieren, profitieren!
Egal ob mit Karte oder App:
Jetzt in über 30 Geschäften Punkte sammeln
und die exklusiven Sonderaktionen nutzen.

Gefördert durch die Stadtwerke Nettetal

www.nettecard.de – Punkt für Punkt gut eingekauft.

Gut.

Sparkasse Krefeld. Gut für die Region.

„Ihr Partner in der Region.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

www.vbkrefeld.de

Wir machen den Weg frei.

Wir sind da Zuhause, wo Sie es sind.
Hier sind wir fest verwurzelt.
Hier kennen wir uns aus.
Wir sind da, wo Sie uns brauchen.

Volksbank Krefeld eG